

WIRTSCHAFTSPLAN 2010



**Stadt Weiterstadt
Eigenbetrieb
Kommunaler Immobilienservice KIS**

INHALTSVERZEICHNIS

Wirtschaftsplan 2010

Hauptteil

Wirtschaftsplan	Seite	3 - 5
Wirtschaftsplan Erläuterungen	Seite	6 - 7
Erfolgsplan Aufstellung	Seite	8 - 12
Erfolgsplan Erläuterung	Seite	13 - 23
Vermögensplan Aufstellung	Seite	24 - 26
Vermögensplan Erläuterung	Seite	27 - 28
Stellenübersicht Aufstellung	Seite	29 -30
Stellenübersicht Erläuterung	Seite	31

Anlagen

Finanzplan Aufstellung mit Investitionsprogramm	Seite	32 – 36
Finanzplan Erläuterung	Seite	37
Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt auswirken	Seite	38 - 39

Anhang

Entwicklung der Verbindlichkeiten	Seite	40 - 42
-----------------------------------	-------	---------

Übersicht

über die Verpflichtungsermächtigungen	Seite	43 - 44
---------------------------------------	-------	---------

**Wirtschaftsplan
für das
Wirtschaftsjahr 2010
des
Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice KIS**

Nach § 15 Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09.Juni 1989 (GVBl.IS. 154 ff), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21 März 2005 (GVBl.I, S. 542) i.V. mit § 9 der Eigenbetriebssatzung vom 01.01.2006

WIRTSCHAFTSPLAN DES KOMMUNALEN EIGENBETRIEBES KIS WEITERSTADT FÜR DAS WIRTSCHAFTJAHR 2010

Aufgrund § 15 des Eigenbetriebsgesetzes i.V.m. § 9 der Eigenbetriebssatzung hat die Stadtverordnetenversammlung den Wirtschaftsplan wie folgt festgesetzt:

1. **Erfolgsplan**

Erträge	7.353.915,00 €
Aufwendungen	7.350.029,00 €
Gewinn/Verlust	3.886,00 €

2. **Vermögensplan**

Deckungsmittel	6.155.133,00 €
Ausgaben	6.155.133,00 €

3. **Stellenplan** Es gilt die von der Stadtverordnetenversammlung mit dem Wirtschaftsplan beschlossene Stellenübersicht

4. **Kredite** 4.455.500,00 €
Die Darlehen dienen der Finanzierung des Vermögensplanes.

5. **Kassenkredite** 2.000.000,00 €
Der Höchstbetrag an Kassenkrediten, die im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen ist.

6. **Verpflichtungsermächtigungen** 1.000.000,00 €
Die Verpflichtungsermächtigungen für das Wirtschaftsjahr 2010 die voraussichtlich im Wirtschaftsjahr 2011 fällig werden beziehen sich auf den Kita Neubau im Baugebiet Apfelbaumgarten.

Weiterstadt, den 17.12.2009

Für den Magistrat

Rohrbach, Bürgermeister

**WIRTSCHAFTSPLAN
DES KOMMUNALEN EIGENBETRIEBES KIS WEITERSTADT
FÜR DAS WIRTSCHAFTJAHR 2010**

Chronologie

	Datum
1. Vorlage an die Betriebskommission	28.09.2009
2. Feststellung durch den Magistrat	10.11.2009
3. Einbringung in die Stadtverordnetenversammlung	19.11.2009
4. Beschlussfassung durch den Haupt und Finanzausschuss	07.12.2009
5. Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung	19.11.2009
6. Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung	17.12.2009
7. Genehmigung durch die Kommunalaufsicht	
8. öffentliche Bekanntmachung	

WIRTSCHAFTSPLAN DES KOMMUNALEN EIGENBETRIEBES KIS WEITERSTADT

ERLÄUTERUNGEN

Allgemein

Der Kommunale Eigenbetrieb KIS Weiterstadt wurde am 01.01.2006 gegründet und hat die Aufgabe, die städtischen Immobilien zu verwalten, zu vermieten und instand zu halten. Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23.07.2007 wurde der städtische Betriebshof zum 01.01.2008 in den bestehenden Eigenbetrieb integriert. Die Aufgabenschwerpunkte des Betriebshofes sind die Grünpflege, Straßenreinigung, Winterdienst, Abfallentsorgung, sowie die Durchführung von Unterhaltungsarbeiten. Der Kommunale Immobilienservice ist in der Rechtsform eines Eigenbetriebs der Stadt Weiterstadt organisiert. Dieser stellt ein unselbstständiges Sondervermögen dar, das von den Schwerfälligkeiten des öffentlichen Haushaltsrechts befreit ist. Daher findet sich der Eigenbetrieb nur mit den erwartenden Ergebniszahlen im Haushaltsplan der Stadt wieder. Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes wird dem Haushaltsplan der Stadt als Anlage beigefügt. Daher muss die Aufstellung so rechtzeitig erfolgen, dass eine Abstimmung mit dem Haushalt möglich ist.

Ziel des Wirtschaftsplanes ist es, die Wirtschaftlichkeit und Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens zu sichern. Die privatwirtschaftlichen Unternehmen werden mit dem Ziel geführt, einen maximalen wirtschaftlichen Gewinn zu erreichen. Die öffentlichen Einrichtungen dagegen sollen kostendeckend wirtschaften, daher werden die Nutzungsentgelte den Kosten so angepasst, dass eine wirtschaftliche Stabilität entsteht. Wie auch in der freien Wirtschaft ist daher eine gewisse Vorplanung erforderlich. Diese besteht aus einer kurzfristigen und einer langfristigen Planung. Daher ist im Eigenbetriebsgesetz vorgeschrieben, dass der Wirtschaftsplan gewisse Bestandteile erfüllen muss. Für die kurzfristige Planung muss er einen Erfolgs-, Vermögens-, und Stellenplan beinhalten und für die langfristige Planung einen Finanzplan.

Gesetzliche Grundlagen

Für den Wirtschaftsplan gelten die gesetzlichen Grundlagen nach

- § 15 Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09.Juni 1989 (GVBl. I S. 154 ff), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21 März 2005 (GVBl. I S. 542) i.V.m. mit
- § 9 der Eigenbetriebssatzung vom 01.01.2006

Rechtliche Grundlagen

Der Kommunale Immobilienservice KIS in der Rechtsform eines Eigenbetriebes der Stadt Weiterstadt hat die Aufgabe und die Pflicht, die städtischen Immobilien zu unterhalten, die Grün- und Straßenflächen zu reinigen und zu pflegen, den Winterdienst sicherzustellen sowie die Abfallentsorgung durchzuführen.

Das Wirtschaftsjahr beginnt am 01. Januar und endet am 31. Dezember. Das Stammkapital beträgt laut Eigenbetriebssatzung 10.000.000 EUR.

Der Wirtschaftsplan wird von der Betriebsleitung, unter den Aspekten der Haushaltsgrundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit, aufgestellt. Für die kaufmännische Betriebsleitung ist Herr Stark zuständig. Für die technische Betriebsleitung Betriebszweig Immobilien ist Herr Wigand und für den Betriebszweig Betriebshof ist Herr Laubenheimer zuständig.

Der Wirtschaftsplanentwurf wird in die Betriebskommission eingebracht. Diese berät den Entwurf und leitet ihn zur verbindlichen Beschlussfassung über den Magistrat an die Stadtverordnetenversammlung weiter.

Steuerliche Grundlagen

Der Eigenbetrieb KIS unterliegt für den Teil der gewerblich genutzten Objekte den Bestimmungen der Ertragssteuer und Umsatzsteuergesetzgebung.

Wirtschaftsplan

Der zu beschließende Wirtschaftsplan weist im

Erfolgsplan

Erträge in Höhe von	7.353.915,00 €
Aufwendungen in Höhe von	7.350.029,00 €
Gewinn in Höhe von	3.886,00 €

Vermögensplan

Einnahmen in Höhe von	6.155.133,00 €
Ausgaben in Höhe von	6.155.133,00 €

aus, und ist somit ausgeglichen. Der Gesamtbetrag wird festgesetzt auf 6.155.133,00 € und dient zur Finanzierung des Vermögensplanes. Eine Verpflichtungsermächtigung ist nicht festgesetzt.

Es gilt die von der Stadtverordnetenversammlung zu beschließende Stellenübersicht.

Jahresgewinn/Jahresverlust

Über die Verwendung des Jahresgewinnes oder die Behandlung des Jahresverlustes sowie über den Ausgleich von Verlustvorträgen beschließt die Stadtverordnetenversammlung mit der Feststellung des Jahresabschlusses (§ 9 Eigenbetriebssatzung i.V.m. § 5 Eigenbetriebsgesetzes)

Erfolgsplan
des
Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice KIS

Nach § 15 i.V.m. § 16 Eigenbetriebsgesetz
Vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 21 März 2005 (GVBl.I, S. 542)
Die Gliederung erfolgt nach § 24 (1) des Eigenbetriebsgesetzes i.V.m. § 275 (2) HGB

Erfolgsplan

des Eigenbetriebes Kommunaler Immobilienservice KIS

Aufstellung

		Planansatz	Planansatz	nicht geprüftes Rechnungs- ergebnis 2008
		2010	2009	2008
		€	€	€
1. Umsatzerlöse				
Konto				
500 3000	Mieteinnahmen	614.654 €	606.595 €	795.764 €
500 4000	Pachteinnahmen	88.858 €	88.758 €	3.014 €
509 1100	Erlöse aus gewerbl. Pachteinnahmen	35.300 €	35.300 €	23.236 €
530 1000	Erlöse aus Betriebskostenerstattungen	283.100 €	283.194 €	151.113 €
548 2001	Nutzungsentschädigung Stadt - Gebäude	3.999.038 €	3.770.355 €	3.538.287 €
571 1000	Zinserträge	20.000 €	20.000 €	26.788 €
548 2007	Leistungserstattung Bürgermeister/Stabsstellen	6.220 €	- €	- €
548 2002	Leistungserstattung KIS Imm. an KIS Bauhof	372.248 €	372.248 €	391.995 €
548 2003	Leistungserstattung FB I an Betriebshof	49.500 €	80.589 €	123.724 €
548 2004	Leistungserstattung FB II an Betriebshof	384.715 €	426.369 €	371.066 €
548 2005	Leistungserstattung FB III an Betriebshof	1.224.450 €	1.224.436 €	1.134.130 €
548 2006	Leistungserstattung Stadtwerke	3.150 €	6.280 €	3.480 €
548 7001	Leistungserstattung externe Leistungen	42.381 €	24.735 €	3.041 €
525 9000	Aktivierete Eigenleistungen	166.942 €	- €	- €
		7.290.556 €	6.938.858 €	6.565.637 €
2. Sonstige betriebliche Erträge				
Konto				
539 9000	Entgelte Ausschreibungen	- €	- €	- €
506 0000	Einnahmen aus Getränkeverkauf	2.500 €	8.000 €	9.566 €
548 8000	Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	50 €	50 €	1.786 €
576 2000	Mahngebühren	50 €	50 €	- €
533 0000	Erstattung von Versicherungen	100 €	100 €	12.643 €
539 9001	Erstattung von Privat	1.000 €	2.000 €	1.629 €
539 9002	Erstattung Inanspruchnahme Fahrzeuge	2.000 €	2.000 €	7.100 €
541 0300	Erlöse Aufwendungszuschüsse Spessartstr. 12	9.700 €	9.700 €	9.768 €
548 8000	Skontoertrag	50 €	50 €	- €
548 8200	Personalkostenerstattung	47.909 €	54.909 €	40.465 €
590 1000	Erträge aus Spenden & Nachlässen	- €	- €	20.000 €
	Periodenfremde Erträge	- €	- €	8.489 €
	Auflösung Sonderposten	- €	- €	- €
		63.359 €	76.859 €	111.446 €
Summe Erlöse und Erträge		7.353.915 €	7.015.717 €	6.677.084 €

	Planansatz 2010 €	Planansatz 2009 €	nicht geprüftes Rechnungs- ergebnis 2008 €	
3. Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
Konto				
605 1000	Stromkosten	228.770 €	241.290 €	227.342 €
605 2000	Heizkosten	459.180 €	510.150 €	431.337 €
605 6000	Frischwasserkosten	89.640 €	94.240 €	79.670 €
608 1000	Reinigungsmittel	43.400 €	46.100 €	35.564 €
605 5000	Ölbindemittel	1.000 €	1.000 €	91 €

821.990 €	892.780 €	773.913 €
------------------	------------------	------------------

4. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Konto

616 1000	Unterhaltung der Außenanlagen / Grundstücke	81.600 €	75.480 €	100.169 €
616 1001	Instandhaltung Gebäude	275.000 €	211.850 €	222.551 €
616 2000	Instandhaltung tech. Anlagen und Maschinen	123.770 €	127.700 €	99.120 €
616 2001	Instandhaltung CB - Funkanlage	1.000 €	1.000 €	731 €
616 3000	Instandhaltung Inventar	23.600 €	23.650 €	17.481 €
616 3001	Instandhaltung Spielgeräte	8.800 €	9.900 €	2.477 €
616 6000	Wartungsverträge	67.820 €	62.370 €	73.052 €
617 3000	Reinigungsarbeiten	335.450 €	308.800 €	319.232 €
605 7000	Abwasser	80.030 €	86.750 €	70.610 €
605 7100	Oberflächenentwässerung	30.315 €	29.975 €	28.520 €
702 0000	Grundsteuer	14.421 €	13.530 €	12.711 €
617 9000	Emissionsmessung	4.535 €	4.776 €	3.836 €
617 1000	Abfallbeseitigung	73.070 €	76.810 €	61.216 €
613 2000	Gebäudeüberwachung	- €	- €	- €
690 1000	laufende Kfz-Betriebskosten	171.430 €	139.100 €	161.296 €
671 0000	Leasing Kosten Fahrzeuge	190.200 €	172.700 €	124.489 €
616 4000	Kfz Reparaturen / Eigenanteil	1.000 €	1.000 €	249 €
	Inanspruchnahme KIS Betriebshof durch KIS Immobilien	372.250 €	372.248 €	347.973 €
		1.854.291 €	1.717.639 €	1.645.712 €

5. Beschäftigungsentgelt

Konto

630 1000	Beamtenbesoldung	38.000 €	38.000 €	34.952 €
620 1000	Vergütung Angestellte + Arbeiter	2.172.800 €	2.083.139 €	1.992.745 €
621 1000	Leistungsentgelt	17.280 €	- €	8.324 €
	Veränderung Urlaubs-& Überstunden RS			
	Veränderung Alterzeitzeit			
		2.228.080 €	2.121.139 €	2.036.021 €

6. Sozialversicherungen

Konto				
648 0000	Aufwendungen Beamtenversorgungsleistung	3.000 €	3.000 €	- €
646 0100	Versorgungsrücklage Beamte	350 €	350 €	- €
645 0100	Versorgungskasse Beamte	12.000 €	11.500 €	8.439 €
690 9000	Beiträge Unfallkasse Hessen	10.900 €	10.900 €	10.602 €
640 1000	Sozialversicherung Beschäftigte	452.860 €	447.240 €	416.177 €
645 1000	ZVK Beschäftigte	193.010 €	187.870 €	166.201 €
650 1000	Untersuchungskosten	1.680 €	1.950 €	1.584 €
649 0100	Beihilfen	5.350 €	5.750 €	2.457 €
		679.150 €	668.560 €	605.460 €

7. Abschreibungen

Konto				
662 0000	AfA Gebäude	650.215 €	615.937 €	645.282 €
664 2000	AfA Inventar	18.535 €	18.535 €	17.986 €
664 3000	AfA Fahrzeuge und Maschinen	93.697 €	93.697 €	93.697 €
		762.447 €	728.169 €	756.965 €

8. Versicherungen und Beiträge

Konto				
690 0100	Versicherungen- Gebäude und Kfz	89.395 €	88.750 €	81.689 €
691 0000	Mitgliedsbeiträge Galabau	1.350 €	1.350 €	1.241 €
		90.745 €	90.100 €	82.930 €

9. Verschiedene betriebliche Kosten

Konto				
717 5000	Verwaltungskostenanteile	170.000 €	170.000 €	120.794 €
617 9001	Abrechnungsdienst Techem	16.200 €	14.600 €	18.204 €
616 9000	Entschädigungsregelung Minigolfanl.	3.080 €	3.080 €	3.080 €
613 1000	Aufwandsentschädigungen	2.700 €	2.700 €	411 €
686 1000	Öffentlichkeitsarbeit / Werbekosten	13.000 €	9.000 €	7.877 €
683 1000	IT Anbindung	27.200 €	31.000 €	44.459 €
086 0000	Betriebs u. Geschäftsaustattung	10.500 €	8.400 €	3.262 €
617 9002	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.520 €	2.780 €	4.411 €
712 3000	Kosten des Geldverkehrs / GEMKA	72.000 €	70.000 €	70.158 €
683 1000	Kosten NSK Lizenzen + Client Server, Buchungskosten EKOM für NSK und Loga	23.000 €	22.600 €	- €
606 9000	Werkzeug und Kleinteile bis 50 €	4.300 €	5.500 €	440 €
607 0000	Schutzkleidung	10.000 €	10.000 €	4.413 €
659 0000	Sicherheitstechnischer Dienst	4.000 €	4.000 €	2.522 €
682 0000	Post / Frachtgebühren	3.000 €	3.000 €	2.062 €
683 2000	Telefongebühren/Funkanlage	16.680 €	16.650 €	10.812 €
602 0000	Getränkeeinkauf / Automatenmiete	7.000 €	7.000 €	6.824 €
601 0100	Bürobedarf	4.450 €	4.000 €	1.704 €
601 0200	Kopierkosten inkl. Miete	4.300 €	3.700 €	1.512 €
688 0000	Aus- und Fortbildung	13.800 €	11.500 €	13.095 €
685 0000	Reisekosten / Wegstreckenentschädigung	2.400 €	2.150 €	508 €
608 9000	Betriebsbedarf -Verbrauchsmittel-	10.670 €	9.770 €	10.935 €
670 1000	Kosten der angemieteten Gebäude	76.150 €	70.000 €	72.237 €
684 4000	Inserate und Bekanntmachungen	3.000 €	3.000 €	2.192 €
677 1000	Rechts- und Beratungskosten	4.000 €	5.000 €	3.503 €
677 2000	Erstellung und Jahresabschlussprüfungskosten	30.000 €	30.000 €	25.692 €
617 9200	Schädlingsbekämpfung	1.200 €	1.800 €	1.645 €
680 1100	Pflege der Gebäudebestandsdaten	12.000 €	11.000 €	2.449 €
670 1001	Rentenzahlung	7.300 €	7.300 €	6.968 €
670 1002	Erbbauszins	8.550 €	8.550 €	8.550 €
717 5001	Kosten der zentralen Beschaffung	30.200 €	30.200 €	12.944 €
		595.200 €	578.280 €	463.663 €

10. Zinsaufwendungen & Kreditbeschaffungskosten

Konto

771 0000	Zinsaufwand	244.826 €	148.826 €	6.932 €
675 0000	Kreditbeschaffungskosten	65.000 €	40.000 €	- €
		309.826 €	188.826 €	6.932 €

11. Sonstige Steuern

Konto

703 0000	Kfz- Steuer	8.300 €	8.860 €	6.774 €
		8.300 €	8.860 €	6.774 €

Summe Aufwendungen

7.350.029 € 6.994.353 € 6.378.370 €

Einnahmen aus Erlöse und Erträge

7.353.915 € 7.015.717 € 6.677.084 €

Aufwendungen

7.350.029 € 6.994.353 € 6.378.370 €

Gewinn/Verlust

3.886 € 21.365 € 298.714 €

ERFOLGSPLAN DES EIGENBETRIEBES KOMMUNALER IMMOBILIENSERVICE KIS

ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2010, auch die Erträge, Erlöse und Aufwendungen, die erst außerhalb des Wirtschaftsjahres zu tatsächlichen Einnahmen bzw. Ausgaben führen. Der Erfolgsplan stellt auf die für das Wirtschaftsjahr 2010 zu erwartende Gewinn- und Verlustrechnung ab. Daher muss er alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen enthalten, die Auswirkungen auf den Betriebserfolg haben. Er dient somit der Vorabschätzung des Ergebnisses und ermöglicht es so, die Wirtschaftsführung zu kontrollieren.

1. Umsatzerlöse

Mieteinnahmen 500 3000 614.654,00 €

Die Einnahmen stammen aus der Vermietung der städtischen Wohnungen. Die Mietzinshöhe ist bei 80% der Wohnungen an die Bestimmungen des Sozialen Wohnungsbaus gebunden.

Pachteinnahmen 500 400 88.858,00 €

Bei den Einnahmen aus Verpachtung nicht gewerblicher Art handelt es sich um das Alten und Pflegeheim Ohlystift, die Grillhütte Steinrodsee und die Minigolfanlage Braunshardter Tännchen.

Gewerbliche Pachteinnahmen 509 1100 35.300,00 €

Bei den Einnahmen aus gewerblicher Verpachtung handelt es sich um den Campingplatz Steinrodsee und die Gaststätte Bürgerstuben.

Erlöse aus Betriebskostenerstattung 530 1000 283.100,00 €

Die Einnahmen aus Betriebskostenerstattungen sind die von den Mietern und Pächtern zu zahlenden Vorausleistungen auf die Betriebskosten. Die Abrechnung der Betriebskostenvorauszahlungen erfolgt mit den Mietern und Pächtern am Anfang eines Jahres für das zurückliegende Jahr.

Nutzungsentschädigung Stadt 548 2001 3.999.038,00 €

Für die Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtisch genutzten bzw. der Stadt bereitgestellten Liegenschaften wie z.B. Kindergärten Sporthallen DRK Gebäude Bürgerhäuser etc. Die Nutzungsentschädigung ist kostendeckend gerechnet. Die Erhöhung der Nutzungsentschädigung im Vergleich zum Vorjahr liegt darin begründet, dass in verschiedenen Objekten – Alten und Pflegeheim, Bürgerhäuser Kindergärten – ein erhöhter laufender Instandsetzungsbedarf besteht. Darüber hinaus sind die Lohnkosten aufgrund der Tarifabschlüsse um 4,21 % gestiegen. Ein weiteres Kriterium der gestiegenen Nutzungsentschädigung sind die Fremdkapitalkosten (Zinskosten und Kreditbeschaffungskosten) für die im Wirtschaftsjahr 2010 geplanten Neubauten – Sporthalle Aulenberg, Kita Apfelbaumgarten – bzw. den Abschluss der bereits begonnenen Baumaßnahme – Medienschiiff.

Der Zufluss der Nutzungsentschädigung ist aus der nachfolgenden Zusammenstellung ersichtlich.

Zufluss der Nutzungsentschädigung Stadt aufgeteilt auf die zuständigen Fachbereiche und jeweiligen Objekte

FB	Objekt	Entschädigung 2010 Gesamt	Entschädigung 2009 Gesamt
F/C	Riedbahnstr. 6	194.393 €	194.614 €
	Darmstädter Str. 20	22.538 €	24.487 €
	Bürgertreff Riedbahn	55.595 €	55.630 €
	Alte Schlossschule Gräfenhausen	54.300 €	0 €
	Schloss Braunshardt	188.047 €	131.811 €
	Sporthalle Weiterstadt Neubau	21.156 €	0 €
	Sporthalle Weiterstadt	147.339 €	143.743 €
	Sporthalle Gräfenhausen	191.947 €	200.809 €
	Sporthalle Braunshardt	161.824 €	178.388 €
	Sportanlage Kl. Gerauer Weg 3	22.035 €	21.349 €
	Sportanlage Kl. Gerauer Weg 6	122.569 €	127.476 €
	Sportanlage Braunshardt	86.791 €	93.653 €
	Sportanlage Gräfenhausen	139.824 €	131.563 €
	Sportanlage Schneppenhausen	49.767 €	48.699 €
	Sportanlage Steinrodsee	3.736 €	4.371 €
	Bürgerzentrum Weiterstadt	278.149 €	454.870 €
	Bürgerhaus Schneppenhausen	146.241 €	123.258 €
	Bürgerhaus Gräfenhausen	184.682 €	207.370 €
	Alter Bauhof Gräfenhausen	3.007 €	3.477 €
	Kl. Gerauer Weg 1	5.172 €	5.936 €
	Darmstädter Str. 36	0 €	0 €
	Darmstädter Str. 42	0 €	0 €
	Darmstädter Str. 42 a	0 €	0 €
		0 €	0 €
FFSB	Seniorentreff Weiterstadt	12.152 €	0 € *1)
I/5	Bücherei Weiterstadt	21.352 €	0 € *1)
	Bücherei Gräfenhausen	14.129 €	0 € *2)
	Bücherei Schneppenhausen	3.534 €	0 € *3)
	Kommunales Kino	34.679 €	0 € *1)
	DLRG Steinrodsee	6.007 €	6.024 €
II/1	FF Weiterstadt Bauhof, 4 Wohnungen	245.455 €	246.271 €
	FF Braunshardt	36.083 €	25.116 €
	FF Schneppenhausen	21.749 €	24.033 €
	FF Gräfenhausen	97.209 €	107.197 €
			€
II/2	Trauerhalle Gräfenhausen	24.138 €	31.696 €
	Trauerhalle Braunshardt	22.499 €	24.373 €
	Trauerhalle Weiterstadt	38.211 €	42.439 €
	Darmstädter Str. 20a	43.801 €	46.211 €
	Stadtbüro Neubau	199.119 €	137.286 €
	Stadtbüro Außenstelle Gräfenhausen	22.888 €	0 €
	Obdachlosencontainer Oberwiesenweg	4.287 €	4.306 €
	Angemietete Objekte Polizei Darmstädter Str. 32 a Obdachlosencontainer, betreute Grundschule Carl-Ulrich Str. 13 A	128.009 €	140.968 €

II/4	Alten und Pflegeheim Ohlystift	23.411 €	27.035 €
	Otto Wels Str. 1 a	10.404 €	8.150 €
	DRK Weiterstadt	19.003 €	24.712 €
	DRK Gräfenhausen	15.300 €	17.590 €
	Warenkorb Kreuzstraße 45	61.291 €	59.844 €
	Kita Apfelbaumgarten	46.046 €	0 €
II/6	Kita Dresdner Str. 3	84.721 €	79.236 €
	Kita Weingartenstr. 4	85.386 €	67.434 €
	Kita Raiffeisenstr. 3	77.343 €	82.619 €
	Kita Gräfenhauser Str. 25	61.321 €	62.415 €
	Kita Turmstr. 21	83.326 €	76.988 €
	Kita Turmstr. 6	129.501 €	118.704 €
	Kita Wiesenstr. 50	40.317 €	41.842 €
	Kita Carl-Ulrich Str. 13	71.695 €	0 €
	Juze Arheilger Str. 41 A	0 €	620 €
	Juze Arheilger Str. 43 A	8.649 €	5.978 €
	Juze Arheilger Str. 45	54.064 €	50.151 €
	Juze Jugendhütte Gräfenhausen	14.396 €	15.062 €
	Jugendtreff Braunshardt	14.934 €	0 €
III/2	Grillhütte Braunshardter Tännchen	15.210 €	15.042 €
	Grillhütte Steinrodsee	7.399 €	7.295 €
	Vogelwarte Georg Strom Str.	39 €	39 €
	Vogelschutzhütte	834 €	836 €
	Minigolfanlage	7.245 €	8.015 €
	Strandgebäude Steinrodsee	12.790 €	13.326 €
	SUMME	3.999.038 €	3.770.355 €

*1 = 2009 im Ansatz Bürgerzentrum

*2= 2009 im Ansatz BH Gräfenhausen

*3= 2009 im Ansatz BH Schneppenhausen

*4= 2009 Ansatz betreute Grundschule

*5= Ansatz 2010 Kapitaldienst und Investitionsfondsdarlehen

Zinserträge 571 000 20.000,00 €

Die Zinserträge ergeben sich aus kurzfristig angelegten Liquiditätsüberschüsse.

Leistungserstattung Bürgermeister/Stabsstellen 6.220,00 €

Kosten für erteilte Auftrag des Bürgermeisters und der Stabsstellen

Leistungserstattung FB I an Betriebshof 548 2003 49.500,00 €

Kosten für Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten, die durch den Betriebshof für den FB I erbracht werden. Hierunter fallen insbesondere die Leistungen für das Hallenbad.

Leistungserstattung FB II an Betriebshof 548 2004 384.715,00 €

Kosten für Instandhaltungs-, Instandsetzungs- und Pflegearbeiten, die durch den Betriebshof für den FB II erbracht werden. Hierunter fallen insbesondere Leistungen für den Straßenverkehr (Aufstellen von Verkehrsschildern, Anbringen von Straßenmarkierungen) Abfallentsorgung und Feuerwehreinsätze.

Leistungserstattung FB III an Betriebshof 548 2005 1.224.450,00 €

Kosten für Instandhaltungs-, Instandsetzungs- und Pflegearbeiten, die durch den Betriebshof für den FB III erbracht werden. Hierunter fallen insbesondere Leistungen für die Kinderspielplätze, die Pflege der öffentlichen Grünanlagen, die Straßenreinigung, der Winterdienst und der Wegebau.

Leistungserstattung KIS Immobilien an KIS Betriebshof 372.248,00 €

Für Instandhaltungs-, Instandsetzungs- und Pflegearbeiten in den Gebäuden des KIS Immobilien. Da der Betriebshof und die KIS Immobilien einen gemeinsamen Eigenbetrieb bilden, dient dieses Konto das in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen ist lediglich der internen Leistungsverrechnung um die Kosten-Leistungsrechnung abzubilden.

Leistungserstattung Eigenbetrieb Stadtwerke 548 2006 3.150,00 €

Für das Abfahren Rechenabfall der Kläranlagen

Leistungserstattung externe Leistungen 547 7001 42.381,00 €

Für Arbeiten der örtlichen Vereine, Schulen, Pfarrämter

Aktivierte Eigenleistungen 525 9000 166.942,00 €

Eigenleistungen des Betriebshofes im Investitionsbereich

Aufteilung der Kosten des Betriebshofes auf die jeweiligen Auftraggeber

Bezugsdaten:

Für die Ermittlung des unten aufgeführten Stunden und Mittelbedarfs haben die Auftraggeber(Fachbereiche, Bürgermeister, Stabsstellen, Vereine, Verbände etc. ihren Bedarf ermittelt und dem Eigenbetrieb KIS mitgeteilt. Darüber hinaus wurden die im Jahr 2008 abgewickelten Stunden des Betriebshofes für die Bedarfskalkulation herangezogen.

Fachbereich	Stundenbedarf 2010	Mittelbedarf 2010
Bürgermeister	50	2.250
F/C	6,7	300
FFSB	61,55	2.770
Städtepartnerschaft	20	900
I/1	0	0
I/2	77,77	3.500
I/4	22,23	1.000
I/5	1000	45.000
	1100	49.500
II/1	570	25.650
II/2	7610	342.450
II/3	146,16	6.000
II/4	143,48	5.890
II/5	5	225
II/6	100	4.500
	8574,64	384.715
III/1	0	0
III/2	17010	765.450
III/3	10200	459.000
	27210	1.224.450
Vereine Verbände Schulen Kirchen	941,8	42.381
Stadtwerke	70	3.150
KIS/Bauhof		0
KIS/Immobilien	8272,18	372.248
Aktivierte Eigenleistungen KIS Immobilien	3710,09	166.954
GESAMT	50.016,96	2.249.617

Summe Umsatzerlöse

7.290.556,00 €

2. Sonstige betriebliche Erträge

Entgelte Ausschreibungen 539 9000	0,00 €
Die Entgelte sind Einnahmen von Schutzgebühren für Ausschreibungsunterlagen	
Einnahmen aus Getränkeverkauf 506 0000	2.500,00 €
Durch den Verkauf von Getränken auf der Kegelbahn im Bürgerhaus Schneppenhausen und im Schloss Braunshardt	
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen 548 8000	50,00 €
Die sonstigen betrieblichen Erträge sind einmalige Einnahmen für die kein eigenes Konto besteht	
Mahngebühren 576 2000	50,00 €
Nach dem Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetz werden Mahngebühren erhoben. Fallen bei Rückbuchungen von Bankeinzügen Gebühren an, so werden sie ertragswirksam dem Gebührenpflichtigen weiterberechnet.	
Erstattung von Versicherungen 533 0000	100,00 €
Geltendmachung von Schadensersatzforderungen.	
Erstattung von Privat 539 9001	1.000,00 €
Kostenanforderungen gegenüber Dritten z.B. Eigenanteil für Reparaturarbeiten in Mietwohnungen	
Erstattung Inanspruchnahme Fahrzeuge 539 9002	2.000,00 €
Für die Privatnutzung dienstlicher Fahrzeuge durch Mitarbeiter	
Erlöse Aufwendungszuschüsse Spessartstr. 12-14 541 0300	9.700,00 €
Skontoertrag	50,00 €
Zinsvergütung für vorzeitige Zahlung von Eingangsrechnungen	
Personalkostenerstattung 548 8200	47.909,00 €
Die Personalkosten für den Hausmeister im Alten- und Pflegeheim Ohlystift werden durch die GfBS der Arbeiterwohlfahrt zurückerstattet	
Summe sonstige betriebliche Erträge	63.359,00 €

3. Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Stromkosten 605 1000	228.770,00 €
Heizkosten (Gas, Öl und sonstige Brennstoffe 605 2000	459.180,00 €
Frischwasserkosten 605 6000	89.640,00 €
Reinigungsmittel 608 1000	43.400,00 €
Ölbindemittel 605 5000	1.000,00 €
Summe Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe für bezogene Waren	821.990,00 €

4. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Unterhaltung der Außenanlagen /Grundstücke 616 1000	81.600,00 €
Für die Pflege und Unterhaltung der Grün- und Außenanlagen inklusive der regelmäßigen Baumpflege auf den städtischen Liegenschaften.	
Instandhaltung Gebäude 616 1001	275.000,00 €
Für die laufende Instandhaltung der Gebäude ohne Investitionen die den Wert der Gebäude nicht erhöhen (Grundsanierungen, Anbauten etc). Die Steigerung der laufenden Gebäudeinstandhaltung begründet sich in erster Linie durch den hohen Reparatur und Instandhaltungsbedarf der städtischen Objekte. Beispielhaft hierfür angeführt werden kann, die Erneuerung der Duschen in der Feuerwehr Braunshardt, die Sanierung der Außentreppe und das Instand setzen der Holzfenster im Alten und Pflegeheim Ohlystift, Renovierung der Gruppenräume der Kita's Trumstr. 21, Dresdner Str.3, Weingartenstr.4, und Carl-Ulrichstr.3, Umbau der Duschen, Erneuerung von Fluchttüren Instandsetzung der Lüftung im Bürgerhaus Gräfenhausen, Erneuerung des Bühnebodens im Bürgerzentrum Weiterstadt.	
Instandhaltung tech. Anlagen und Maschinen 616 2000	123.770,00 €
Für die laufende Instandhaltung und Werterhaltung der tech. Anlagen in den Gebäuden ohne Investitionen für Neu- und Ersatzbeschaffungen. Der Mehrbedarf im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 08 liegt darin begründet, dass sowohl die Material und Handwerkerkosten aufgrund der gestiegenen Energiekosten angepasst wurden.	
Instandhaltung CB Funkanlage 6616 2001	1.000,00 €
Für die laufende Instandhaltung der CB Funkanlage in den Fahrzeugen des Betriebshofes	
Instandhaltung Inventar und tech. Geräten 616 3000	23.600,00 €
Für die laufende Instandhaltung des Gebäudeinventar, dass dem KIS zugeordnet ist.	
Instandhaltung Spielgeräte 616 3001	8.800,00 €
Für die Instandhaltung und Instandsetzung der Spielgeräte in den städtischen Kindertagesstätten	
Wartungsverträge 616 6000	67.820,00 €
Für die Wartung der technischen Anlagen (Heizungen, Aufzüge, Brandmeldeanlagen, Belüftungsanlagen, Toranlagen, Klimaanlage etc.)	
Reinigungsarbeiten 616 3000	335.450,00 €
Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltsreinigung durch externe Gebäudereinigungsfirmen in den städtischen Liegenschaften. Der Mehrbedarf im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 09 begründet sich durch tarifliche Preisanpassungen der Reinigungsunternehmen und durch das altersbedingte ausscheiden von Reinigungspersonal. Die Reinigungsarbeiten werden dann durch externe Dienstleistungsunternehmen wahrgenommen. Die entsprechende Einsparung ergibt sich künftig bei den Personalkosten.	
Abwasser 605 7000	80.030,00 €
Benutzungsgebühren für die Schmutzwasserentsorgung der städtischen Liegenschaften	
Niederschlagswassergebühren 605 7100	30.315,00 €
Benutzungsgebühren für das Einleiten von Niederschlagswasser in die Abwasseranlage der städtischen Liegenschaften	

Grundsteuer 702 0000	14.421,00 €
Die städtischen Wohnhäuser und die gewerblich genutzten Objekte(auch Teilnutzung) unterliegen der Grundsteuer	
Emissionsmessung 617 9000	4.535,00 €
Gebühren für jährliche Emissionsmessung in den städtischen Liegenschaften durch den Schornsteinfeger	
Abfallbeseitigung 617 1000	73.070,00 €
Laufende Kfz Betriebskosten 690 1000	171.430,00 €
Kosten für den Betrieb der Dienstfahrzeuge (Treibstoff, Reparaturen und Instandhaltung) Durch die gestiegenen Treibstoffkosten um ca. 30% und der benötigten Ersatzteile um ca. 15% erhöht sich der Mittelbedarf für das Wirtschaftsjahr 2010.	
Leasing Kosten Fahrzeuge 671 0000	190.200,00 €
Im Wirtschaftsjahr 2010 müssen in verschiedenen Handwerker Kolonnen und im Bereich Grünanlagenpflege neu Fahrzeuge angeschafft werden. Die Anschaffung erfolgt über entsprechende Leasingverträge. Im Einzelnen wurden in der 3. Quartal des Wirtschaftsjahre 09 2 VW Pritschenwagen (Grünanlagen, 1 VW Bus mit Werksattausstattung (Schreiner) sowie 1 VW Caddy mit Werkstattausrüstung (Schlosser) mit Ergasantrieb geleast. Darüber hinaus muss im Wirtschaftsjahr 2010 ein 3000 L Wasserfass (Grünanlagen) und ein Aufsatzstreuer für Feuchtsalz Winterdienst geleast werden	
Kfz Reparaturen / Eigenanteil 616 4000	1.000,00 €
Kosten für den Eigenanteil bei Reparaturen der geleasten Fahrzeuge	
Leistungserstattung KIS Immobilien an KIS Betriebshof	372.250,00 €
Für Instandhaltungs-, Instandsetzungs- und Pflegearbeiten in den Gebäuden des KIS Immobilien. Da der Betriebshof und die KIS Immobilien einen gemeinsamen Eigenbetrieb bilden, dient dieses Konto, dass in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen ist, lediglich der internen Leistungsverrechnung, um die Kosten-Leistungsrechnung abzubilden	
Summe der Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.854.291,00 €

5. Beschäftigungsentgelt

Vergütung Beschäftigte 620 1000	2.172.800,00 €
Die Mehrkosten beim Beschäftigungsentgelt sind auf die tariflichen Lohnerhöhungen und die Schaffung einer neuen Hausmeisterstelle zurückzuführen.	
Beamtenbesoldung 630 1000	38.000,00 €
Leistungsentgelt 621 1000	17.280,00 €
Das Leistungsentgelt nach TVöD § 18 im Beschäftigungsentgelt enthalten.	
Summe Entgelt	2.228.080,00 €

6. Sozialversicherungen

Sozialversicherung für Beschäftigte 640 1000	452.860,00 €
---	--------------

Beamtenversorgungsleistung KIV 648 0000	3.000,00 €
Beamtenversorgungslasten und Altersteilzeitkosten der KIV Hessen	
Untersuchungskosten 650 1000	1.680,00 €
Beihilfen 649 0100	5.350,00 €
Versorgungsrücklage Beamte 646 0100	350,00 €
Versorgungskasse Beamte 645 0100	12.000,00 €
Berufsgenossenschaft 690 9000	10.900,00 €
Beiträge für die Unfallkasse Hessen	
ZVK 645 1000	193.010,00 €
Für die Beschäftigten besteht eine Zusatzversorgung bei der Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände in Darmstadt	
Summe der Sozialversicherungen	679.150,00 €

7. Abschreibungen

AfA Abschreibungen 662 0000	650.215,00
Grundstück und Gebäude	
Die Wertminderung der abnutzbaren Anlagegüter wird durch Abschreibung erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Steuerlich zulässige Vereinfachungsverfahren werden angewandt. Die Mehraufwendungen bei den Abschreibungen begründen sich durch den Kauf der Alten Schlossschule und des neu errichteten Wohnhauses Arheilger Str. 43	
AfA Abschreibung Inventar 664 2000	18.535,00 €
Die Wertminderung der abnutzbaren beweglichen Anlagegüter werden durch Abschreibung erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Steuerlich zulässige Vereinfachungsverfahren werden angewandt.	
AfA Abschreibung Fahrzeuge und Maschinen 664 3000	93697,00 €
Die Wertminderung der Fahrzeuge und Maschinen werden durch Abschreibung erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Steuerlich zulässige Vereinfachungsverfahren werden angewandt.	
Summe der Abschreibungen	762.447,00 €

8. Versicherungen und Beiträge

Versicherungen 690 0100	89.395,00 €
Kosten für die Gebäudefeuerversicherung, Gebäudeversicherung, Gebäudeinhaltsversicherung und Kfz Versicherung der Fahrzeuge	
Mitgliedsbeiträge Galabau 691 0000	1.350,00 €
Für die Mitarbeiter der Grünflächenpflege ist ein berufsgenossenschaftlicher Pflichtbeitrag zu zahlen.	
Summe Versicherungen und Beiträge	90.745,00 €

9. Verschiedene betriebliche Kosten

Verwaltungskostenanteile 717 5000	170.000,00 €
Für Aufgaben und Arbeiten die Stadt für den Eigenbetrieb KIS erledigt wird eine Erstattung gewährt.	
Abrechnungsdienst 617 9001	16.200,00 €
Für die Abrechnung der Gebäudenebenkosten erfolgt durch einen Gebäudeabrechnungsdienst. Die Kosten hierfür werden im Rahmen der Nebenkostenabrechnungen mit den Mietern abgereicht	
Entschädigungsregelung Minigolfanlage 616 9000	3.080,00 €
Gemäß Beschluss des Magistrat der Stadt Weiterstadt vom 21.02.1995 wird dem Pächter der Mini-golfanlage für die Pflege der Anlage eine Entschädigung gewährt	
Aufwandentschädigung 613 1000	2.700,00 €
Den Mitgliedern der Betriebskommission wird eine Aufwandsentschädigung gewährt.	
Öffentlichkeitsarbeit/Werbung 686 1000	13.000,00 €
Presseveröffentlichungen Präsentationen z.B. Gewerbeschau	
IT Anbindung 683 1000	27.200,00 €
Für die Vernetzung der einzelnen Einrichtungen z.B. Betriebshof, Kindergärten Bürgerhäuser mit dem Rathaus usw.	
Betriebs- und Geschäftsausstattung 086 0000	10.500,00 €
Anschaffung und Ersatzbeschaffung von Büroeinrichtung, EDV-Ausstattung	
Sonstige betriebliche Aufwendungen 617 9002	4.520,00 €
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind einmalige Ausgaben für die kein eigenes Konto besteht.	
Kosten des Geldverkehrs 712 3000	72.000,00 €
Die Verbuchung der Rechnungen und das führen der Konten und Unterkonten erfolgt durch die Gemeinschaftskasse.	
Kosten NSK Lizenzen u. Client Server 683 1000	
Buchungskosten EKOM für NSK und LOGA	23.000,00 €
Miet- Nutzungs- und Lizenzkosten für die Anbindung des Eigenbetriebes an die Kassen- und Buchhaltungsoftware der Stadt sowie Buchungskosten der EKOM für NSK und LOGA	
Werkzeug und Kleinteile bis 50 € 606 9000	4.300,00 €
Werkzeug und Kleinteile für die Werkstätten der Hausmeister, Platzwarte sowie des Betriebshofes.	
Schutzkleidung 607 0000	10.000,00 €
Sicherheitsbekleidung für die Hausmeister, Platzwarte und Handwerker des Betriebshofes	
Sicherheitstechnischer Dienst 659 0000	4.000,00 €
Kosten für den sicherheitstechnischen und betriebsärztlichen Dienst.	
Inserate und Bekanntmachungen 684 4000	3.000,00 €
Inserate von Ausschreibungen und Bekanntmachung von Jahresabschluss und Wirtschaftsplan	
Post / Frachtgebühren 682 0000	3.000,00 €
Versand von Abrechnungen und sonstigen Schriftverkehr	

Telefongebühren /Funkanlage 683 2000	16.680,00 €
Anteilige Kosten für die Nutzung der städtischen Telefonanlage	
Getränkeeinkauf 602 0000	7.000,00 €
Einkauf von Getränken für das Bürgerhaus Schneppenhausen/Kegelbahn	
Bürobedarf 601 0100	4.450,00 €
Reisekosten/Wegstreckenentschädigung 685 0000	2.400,00 €
Aus- und Fortbildung 688 0000	13.800,00 €
Technische Schulung und Unterweisungslehrgänge für die Hausmeister, Platz- und Hallenwarte sowie Bauhofmitarbeiter. Lehrgänge für die EDV Programme des Eigenbetriebes	
Rechts- Beratungs- und Honorarkosten 677 1000	4.000,00 €
Gerichts- und Anwaltskosten bei Mietstreitigkeiten, Räumungsklagen, Zwangsräumungen und sonstige Honorarkosten.	
Erstellung- und Jahresabschlussprüfungskosten 677 2000	30.000,00 €
Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses	
Erbbauzins 670 1002	8.550,00 €
Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 17.11.2005 wurde das Objekt Sandstr. 19 im Wege eines Erbbaurechtes übernommen	
Rentenzahlung 670 1001	7.300,00 €
Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 22.06.06 wurde das Objekt Lindenstraße 18 im Wege eines Rentenkaufes übernommen.	
Kosten der angemieteten Gebäude 670 1000	76.150,00 €
Für die Unterbringung von Obdachlosen wurden im Stadtteil Schneppenhausen und Gräfenhausen Gebäude errichtet und angemietet. Für die betreute Grundschule/Schülerhilfe wurden in der Carl-Ulrichstr. 13 A ein Gebäude errichtet und angemietet. Für die Unterbringung des Bezirksermittlungsdienstes der Polizei wurden Räume in der Darmstädter Str. 32 A angemietet. Im Wirtschaftsjahr 2010 ist beabsichtigt im Stadtteil Braunshardt Räume für die Jugendförderung anzumieten.	
Kopierkosten inkl. Miete 601 0200	4.300,00 €
Schädlingsbekämpfung 617 9200	1.200,00 €
Bekämpfung von Schädlingen in den städtischen Liegenschaften	
Pflege der Gebäudebestandsdaten 680 0000	12.000,00 €
Durch die Anschaffung einer Gebäudemanagementsoftware ist eine grundlegende Erfassung und laufende Pflege der gebäuderelevanten Daten erforderlich	
Kosten der zentralen Beschaffung 717 5001	30.200,00 €
Vom Eigenbetrieb KIS werden verschiedene Leistungen, die von der Stadt Weiterstadt zu Verfügung gestellt werden, genutzt. Hierunter fallen Pflege und Wartung TK Anlage, Versicherungen (Haftpflicht), Gebühren für Internetnutzung, Mietgliedsbeiträge. Die Kosten werden jährlich vom FB I/2 ermittelt und anteilig dem Eigenbetrieb in Rechnung gestellt.	
Betriebsbedarf- Verbrauchsmittel 608 9000	10.670,00 €
Summe verschiedene betriebliche Kosten	595.200,00 €

10. Zinsaufwendungen

Kreditbeschaffungskosten 65.000,00 €

Ansparrate für Investitionsfondsdarlehen Neubau Stadtbüro, Kita Apfelbaumgarten

Zinsaufwand 771 0000 244.826,00 €

Zinsaufwendungen der Darlehen für den Neubau Stadtbüro, Alte Schlossschule Gräfenhausen, Neubau Arheilger Str. 43, Sandstraße 21, Spessartstr. 12, Rudolf-Diesel Str. 17-19, Fr. Ebert Str. 73, Sensfelder Hof 4, Neubau Sporthalle Aulenberg, Neubau Kita Apfelbaumgarten.

Summe Zinsaufwendungen 309.826,00 €

11. Sonstige Steuern

Kfz Steuer 703 0000 8.300,00 €

Kfz Steuer für Betriebsfahrzeuge

Summe sonstige Steuern 8.300,00 €

Vermögensplan

des

Eigenbetriebes

Kommunaler Immobilienservice KIS

Nach § 15 i.V.m. § 17 Eigenbetriebsgesetz

vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2000 (GVBl. I, S. 542)

Es gelten die allgemeinen Grundsätze der Haushaltswirtschaft nach § 115 (3) HGO

Vermögensplan des Eigenbetriebes Kommunalen Immobilienservice KIS Deckungsmittel (Mittelherkunft)

Konto	Bezeichnung	Planansatz 2010	Erläuterungen
	Zuführung zu Gewinnvorträgen	3.886 €	Jahresüberschuss 2010 aus Planansätzen des Erfolgsplans Für den Neubau der Bücherei im Medienschiff wird von der Hess. Landesbibliothek ein Baukostenzuschuss - 2. Rate - gewährt.
	Zuweisung Hess. Landesbibliothek	100.000 €	
	Zuweisungen der Stadt		Für den Neubau der Sporthalle am Aulenberg übernimmt der Landkreis Darmstadt Dieburg 1/3 der Gesamtkosten
	Kostenanteil Landkreis für Sporthallenneubau	833.300 €	
	Zuwendung Dritter	- €	
	Auflösung Rücklage		
	Erhaltene Beiträge	- €	
	Zuführung zu Rückstellungen	- €	
	Pensionsrückstellung		Inanspruchnahme von Altersteilzeit
	Abschreibungen	762.447 €	
	Anlageabgänge	- €	
	Kredite	4.455.500 €	
	Verminderung Nettogeldvermögen	- €	

Deckungsmittel des
Vermögensplanes Gesamt:

6.155.133 €

Ausgaben Mittelverwendung

Planansatz

Investitionen (nachrichtlich)

Lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2009	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	Erläuterungen
		Jahresverlust	- €				
		Investitionsmaßnahmen:	6.155.133 €				
		Neubau Stadtbüro	1.430.000 €		4.910.000 €	3.480.000 €	
		Rückkauf Alte Schlossschule	745.000 €				
		Erweiterung Umkleidegebäude Sportplatz Gräfenhausen	190.400 €				
		Ankauf Schlosspark 2. Rate	270.000 €		561.850 €	291.850 €	
		Ausbau Bürgertreff Riedbahn	100.000 €				
		Anschaffung Spielgeräte Kita's	40.000 €				
		Sanierung Trinkwasseranlage Bürgerzentrum	67.000 €				
		Neubau Sporthalle Aulenberg	2.500.000 €				
		Grunderwerb für Kita Apfelbaumgarten	600.000 €	1.000.000 €	1.600.000 €		
		Erwerb von beweglichen Sachen	25.000 €				
		Tilgung von Krediten	187.733 €				

Ausgaben/Verpflichtungsermächtigten des Vermögensplanes insgesamt

6.155.133 €

VERMÖGENSPLAN DES EIGENBETRIEBES KOMMUNALER IMMOBILIENSERVICE KIS

ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Sämtliche Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die die Anlagenänderung und Kreditwirtschaft betreffen, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen, müssen im Vermögensplan enthalten sein. Investitionen sind nur dann mit Darlehen zu finanzieren, wenn alle anderen Einnahmen nicht in ausreichendem Umfang erzielt werden können. Die Ansätze im Vermögensplan sind lediglich eine Ermächtigung, keine Verpflichtung, für die Betriebsleitung, diese entsprechenden Maßnahmen durchzuführen. Veranschlagte Mittel können auf die nachfolgenden Jahre übertragen werden, wenn sie im Planjahr nicht oder nicht im vollen Umfang benötigt werden.

Nachzuweisende Einnahmen

Grundsätzlich sind sämtliche Einnahmen vollständig nachzuweisen. Bestimmte Einnahmen dürfen nicht einzelnen Vorhaben zugewiesen werden. Es gilt der Grundsatz der Gesamtdeckung.

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

1. Zuführung zu Gewinnvorträgen Es handelt sich um den Jahresüberschuss aus den Planansätzen des Erfolgsplanes 2010	3.886,00 €
2. Zuweisung Hess. Landesbibliothek Für die im Medienschiiff vorgesehene Bibliothek wird von der Hess. Landesbibliothek ein Zuschuss gewährt	100.000,00 €
3. Zuwendungen der Stadt	,00 €
4. Zuwendungen Dritter	,00 €
5. Auflösung Rücklage Der Jahresüberschuss lt. G+V 2007 wird für Investitionsmaßnahmen des Wirtschaftsjahres 2009 eingesetzt.	,00 €
6. Erhaltene Beiträge	0,00 €
7. Zuführung zu Rückstellungen	0,00 €
8. Abschreibung und Anlageabgänge Die Wertminderung der abnutzbaren Anlagegüter werden durch Abschreibung erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Steuerlich zulässige Vereinfachungsverfahren werden angewandt.	762.447,00 €
9. Anlageabgänge	0,00 €
10. Kreditaufnahme Aufnahme von Krediten zur Deckung der Ausgaben für die Investitionsmaßnahmen –	4.455.500,00 €

11. Verminderung Nettogeldvermögen 0,00 €

Nachzuweisende Ausgaben

Für die Ausgaben gilt ebenso der Grundsatz der Vollständigkeit. Jedes Vorhaben muss eine eigene Veranschlagung beinhalten. Die Spalte „bisher bereitgestellt“ beinhaltet die Ausgabenansätze der Vorjahre und des laufenden Jahres.

Ausgaben (Mittelverwendung)

1. Jahresverlust	0,00 €
2. Rückstellung von EK an die Stadt	0,00 €
3. Tilgung von Krediten	0,00 €
4. Sondertilgung Kredite	0,00 €
5. Auflösung Ertragszuschüsse	0,00 €
6. Verminderung Rückstellungen	0,00 €

7. Investitionen 6.155.133,00 €

Für das Wirtschaftsjahr 2010 sind nachfolgende Investitionsmaßnahmen geplant,

1. Neubau Stadtbüro	1.430.000,00 €
2. Rückkauf Alte Schlossschule	745.000,00 €
3. Erweiterung Umkleidegebäude Sportanlage Gräfenhausen	190.400,00 €
4. Ankauf Schlosspark 2. Rate	270.000,00 €
5. Ausbau Bürgertreff 1.BA	100.000,00 €
6. Anschaffung Spielgeräte für Kita's	40.000,00 €
7. Sanierung Trinkwasseranlage Büze	67.000,00 €
8. Neubau Sporthalle Aulenberg	2.500.000,00 €
9. Grunderwerb für Kita Apfelbaumgarten	600.000,00 €
10. Erwerb von beweglichen Sachen	25.000,00 €
11. Tilgung von Krediten	187.733,00 €

8. Erhöhung Nettogeldvermögen 0,00 €

Stellenübersicht
des
Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice

nach § 15 i.V.m. § 18 Eigenbetriebsgesetz
vom 9 Juni zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2000 (GVBl.I, S. 542)

**Stellenübersicht des Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice KIS- Arbeitnehmer**

Aufstellung

Beschäftigte	Entgeltgruppen nach de Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst TVöD															Erforderliche Stellen 2010	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2009	Zahl der am 30.06.2009 tatsächlich besetzten Stellen	Erläuterungen
	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1				
Anzahl				1		-	3	2	13	21	7	10	1	5	-	63	63,5	62,5	EG 2 = 6xTeilzeit EG 5 = 4xTeilzeit EG 6 = 4xTeilzeit

Auszubildende	Anzahl 2010	Anzahl 2009	Stellenübersicht 2010	tatsächlich besetzte Stellen 2009	Erläuterungen
Anzahl	1	1	1	1	

Nachrichtlich:

Beamte	Bundesbesoldung A9	Anzahl 2009	Stellenübersicht 2010	tatsächlich besetzte Stellen 2009	Erläuterungen
Anzahl	1	1	1	1	Beamter nach Bundesbe- soldungsgesetz A 9

Stellenübersicht des Eigenbetriebes Kommunaler Immobilienservice KIS

Erläuterungen

Allgemeines

Die Stellenübersicht hat die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen der Beschäftigten zu enthalten. Beamte, die bei dem Eigenbetrieb beschäftigt werden, sind im Stellenplan der Stadtzuführen und in der Stellenübersicht des Eigenbetriebes nachrichtlich anzugeben.

Zum Vergleich sind die Zahlen der im Wirtschaftsjahr vorgesehenen und der am 15 Juni des laufenden Wirtschaftsjahres tatsächlich besetzten Stellen anzugeben.

Im Stellenplan für das Wirtschaftsjahr 2009 wurden versehendlich 78 statt 63, 5 erforderliche Stellen ausgewiesen. Der Grund für diesen Fehler liegt in der Tatsache begründet, dass Mitarbeiter statt Stellen angegeben wurden. Darüber hinaus, wurden Mitarbeiter die sich bereits in der Ruhephase der Altersteilzeit befinden mit aufgeführt.

Beschäftigte

Das Entgelt der Beschäftigten richtet sich nach den tariflichen Vereinbarungen (TVöD).

Nachrichtlich:

Beamte

Die Vergütung für Beamte und Beamtenanwärter richtete sich nach der Bundesbesoldungsordnung.

Anlagen
zum
Wirtschaftsplan 2009
des
Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice KIS

Finanzplan
des
Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice KIS

nach § 15 (3) Nr. 2 i.V.m. § 19 Eigenbetriebsgesetz vom 9 Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2000 (GVBl. I, S.542)

Finanzplan des Eigenbetriebes Kommunalen Immobilienservice KIS

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr.1 EigBGes)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2009 €	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zu Gewinnvorträgen abzüglich Entnahmen	21.364	3.886	52.000	52.000	52.000
2	Abschreibungen und Anlagenabgänge	728.169	762.447	762.447	762.447	762.447
3	Zuschüsse Nutzungsberechtigter					
4	Abzüglich Auflösung langfristiger Rückstellungen:					
5	Pensionsrückstellungen					
6	Entnahmen aus Gewinnvorträgen	42.853	0	0	0	0
7	Kredite	3.500.000	4.455.500	1.048.783	0	0
	Zuweisung Hess. Landesbibliothek		100.000			
	Kostenanteil Landkreis für Sporthallenneubau		833.300			
8		450.000				
	Deckungsmittel insgesamt	4.742.386	6.155.133	1.863.230	814.447	814.447
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
2	Erwerb von beweglichen Inventar	25.000	25.000 €	25.000	25.000 €	25.000
3		0	0	0	0	0
4		0	0	0	0	0
5	Maßnahmen laut Investitionsplan	4.575.287	5.942.400	1.620.230	571.447	571.447
6	Tilgung von Krediten	142.099	187.733	218.000	218.000	218.000
	Ausgaben insgesamt	4.742.386	6.155.133	1.863.230	814.447	814.447

Investitionsprogramm für die Wirtschaftsjahre 2009 bis 2013

Lfd. Nr.	Maßnahme	Geschätzte Investitionssummen	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2009	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2010	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2011	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2012	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2013
1	Ausbau Bürgertreff Sandstraße 19	470.000,00		100.000,00	370.000,00		
2	Neuanschaffung Spielgeräte Kindergärten	40.000,00		40.000,00			
3	Erneuerung Heizungsanlage Sudetenstr. 24	24.000,00					24.000,00
4	Erweiterung Trauerhalle Gräfenh./Schneppenh. Schaffung von Kühlräumen	285.600,00				285.600,00	
5	Sanierung Trinkwasseranlage Bürgerzentrum	67.000,00		67.000,00			
6	Neubau Kita Apfelbaumgarten	1.600.000,00		600.000,00	1.000.000,00		
7	Erneuerung Fassadenansicht Eingang Bürgerhaus Gräfenh.	13.000,00				13.000,00	
8	Neubau einer Sporthalle Am Aulenberg	2.500.000,00		2.500.000,00			
9	Grundhafte Sanierungsarbeiten Kita's	110.000,00					110.000,00
10	Sanierung Kesselanlage Bürgerzentrum Weiterstadt	101.150,00			101.150,00		
12	Sanierung Kesselanlage Bürgerhaus Gräfenhausen	65.450,00			65.450,00		
13	Sanierung Kesselanlage Sporthalle Braunshardt	103.530,00				103.597,00	
14	Diverse Instandhaltungen Kita Raiffeisenstraße	107.017,00	107.017,00				
15	Grundhafte Sanierungsarbeiten Sporthallen	117.447,00					117.447,00
16	Sanierung Kesselanlage Dr. Horst Schidt Halle	89.250,00				89.250,00	
	Zwischensumme	5.693.444,00	107.017,00	3.307.000,00	1.536.600,00	491.447,00	251.447,00

	Maßnahme	Investitions- summen	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2009	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2010	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2011	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2012	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2013
	Übertrag	5.693.444,00	107.017,00	3.307.000,00	1.536.600,00	491.447,00	251.447,00
17	Feuerwehr Weiterstadt Lastenaufzug	25.000,00			25.000,00		
18	Grundhafte Sanierung Bürgerhäuser	100.000,00					100.000,00
19	Abriss und Planungskosten Neubau Stadtbüro/Bücherei	4.910.000,00	3.000.000,00	1.430.000,00			
20	Grundhafte Sanierung Feuerwehren	120.000,00					120.000,00
21	Dachsanierung Kita Weingartenstraße	125.420,00	125.420,00				
22	Wohngebäudesanierung	58.630,00			58.630,00		
23	Neubau Arheilger Str. 43	970.000,00	970.000,00				
24	Grundhafte Erneuerung der Aussenfassade Wohnhaus Turmstraße 2	30.000,00	30.000,00				
25	Erweiterung Umkleidegebäude Sportplatz Gräfenhausen	190.400,00		190.400,00			
26	Rückkauf Schloss Schule Gräfenhausen	745.000,00		745.000,00			
27	Errichtung von 2 Fertiggaragen für Fundfahrräder auf dem Be- triebshof	20.000,00	20.000,00				
28	II. BA Beton Mauersanierung Bürgerzentrum Weiterstadt	31.000,00	31.000,00				
29	Ankauf Schlosspark in 2. Raten	561.850,00	291.850,00	270.000,00			
30	Fenstersanierung Kita Turmstr.6	80.000,00				80.000,00	
	Grundhafte Sanierung Wohn- häuser						100.000,00
	Gesamtsumme	13.660.744,00	4.575.287,00	5.942.400,00	1.620.230,00	571.447,00	571.447,00

FINANZPLAN DES EIGENBETRIEBES KOMMUNALER IMMOBILIENSERVICE KIS

ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Die Vorplanung über die finanzielle Entwicklung der nächsten fünf Jahre ist für den Eigenbetrieb vorgeschrieben. Grundlage für die Finanzplanung ist das in den nächsten fünf Jahren vorgesehene Investitionsprogramm, das ebenso wie im Vermögensplan, alle Maßnahmen vorsieht und darstellt wie sie finanziert werden sollen. Für den Erfolgsplan reicht die Darstellung der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Stadt Weiterstadt auswirken.

Investitionsprogramm

Deckungsmittel (Mittelherkunft) des Vermögensplanes

1. Zuführung/Abgang zu Gewinnvorträgen
Es handelt sich um den Jahresgewinn/verlust aus den Planansätzen des Erfolgsplanes
2. Abschreibung und Anlageabgänge
Die Wertminderung der abnutzbaren Anlagegüter werden durch Abschreibung erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Steuerlich zulässige Vereinfachungsverfahren werden angewandt. Die Steigerungsrate richtet sich nach dem Zugang des Anlagevermögens z.B. durch Fertigstellung der Anlagen im Bau.
3. Kredite
Aufnahme von Krediten zu Deckung der Ausgaben für Investitionen.

Ausgaben (Mittelverwendung des Vermögensplanes)

1. Erwerb von beweglichen Inventar
Bewegliches Inventar entspricht der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielles Anlagevermögen.
2. Sanierungsmaßnahmen
Hierbei handelt es sich um umfangreiche Sanierungen und werterhaltende Maßnahmen an den städtischen Liegenschaften. Ebenso ist beabsichtigt die städtischen Liegenschaften nach und nach mit energieeinsparender Technik auszustatten.
Weitere Einzelheiten sind aus dem beigefügten Investitionsprogramm 2009 - 2013 zu entnehmen.
3. Tilgung von Krediten
Für die in der Anlage Entwicklung der Verbindlichkeiten aufgeführten Objekte bestehen entsprechende Darlehensverträge bzw. müssen noch abgeschlossen werden.

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2009 €	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €
	Einnahmen					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Nutzungsentschädigung Stadt	3.770.355	3.999.038	4.360.000	4.400.000	4.430.000
	Leistungserstattung Stadt für Betriebshof	2.134.657	1.710.416	1.760.000	1.790.000	1.820.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehen der Stadt					
	Ausgaben	0				
1	Verwaltungskostenbeiträge	170.000	170.000	170.000	170.000	170.000
2	Sicherheitstechnischer und betriebsärztlicher Dienst	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
3	Schuldendiensthilfe KIV/Einsatz Datenverarbeitung	4.700	4.700	4.700	4.700	4.700
4	Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
5	Verzinsung Stammkapital	0	0	0	0	0
6	Anteilige Kosten Unfallkasse Hessen	10.900	10.900	10.900	10.900	10.900
7	Kosten der zentralen Beschaffung	30.200	30.200	30.200	30.200	30.200
8	Anteilige Kosten NSK / Client-Server	22.600	23.000	23.000	23.000	23.000
9	Inanspruchnahme Betriebshof	0	0	0	0	0
10	Tilgung von Darlehen der Stadt	0	0	0	0	0

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen die sich auf den Haushalt der Stadt auswirken

1. Nutzungsentschädigung Stadt

Für die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Liegenschaften Kindergärten, Feuerwehrhäuser, Trauerhallen, Sporthallen und Sportanlagen sowie Bürgerhäuser, Senioren und Jugendeinrichtungen zahlt die Stadt Weiterstadt an den Eigenbetrieb KIS den nicht durch andere Einnahmen gedeckten Teil.

2. Leistungserstattung Stadt

Für die Pflege und Unterhaltung der städtischen Grünanlagen, den Winterdienst, die Straßenreinigung, Instandsetzung und Instandhaltung der Kinderspielplätze, das Aufstellen von Verkehrszeichen und das Anbringen von Fahrbahnmarkierungen usw. zahlt die Stadt Weiterstadt an den Eigenbetrieb KIS- Bauhof eine Leistungserstattung. Die Kosten werden zwischen der Stadt und dem Eigenbetrieb leistungsbezogen abgerechnet.

Ausgaben die sich auf den Haushalt der Stadt auswirken

3. Verwaltungskostenanteile

für die Übernahme von Arbeiten des Eigenbetriebes KIS von der Stadt ist eine Erstattung gewährt worden. Die Berechnungsgrundlage bildet die im Staatsanzeiger veröffentlichten Personalkosten.

4. Sicherheitstechnischer Dienst

Kosten für den sicherheitstechnischen und betriebsärztlichen Dienst gemäß Beschluss des Magistrats.

5. Schuldendiensthilfe KIV /Einsatz Datenverarbeitung

Beamtenversorgungslasten und Altersteilzeitkosten der KIV Hessen (zu zahlen bis einschließlich 2009)

6. Anteilige Kosten Unfallkasse Hessen

Beiträge zur Berufsgenossenschaft

7. Kosten der zentralen Beschaffung

Vom Eigenbetrieb KIS werden verschiedene Leistungen die von der Stadt Weiterstadt zur Verfügung gestellt werden, genutzt. Hierunter fallen Pflege und Wartung TK Anlage, Versicherungen (Haftpflicht), Gebühren für Internetnutzung, Mietgliedsbeiträge.

8. Anteilige Kosten NSK / Client-Server

Miet bzw. Nutzungskosten für die Anbindung des Eigenbetriebes an die Kassen und Buchhaltungssoftware der Stadt.

9. Inanspruchnahme Betriebshof

Durch die Zusammenlegung des Betriebshofes mit dem Eigenbetrieb KIS erfolgt die Leistungsabrechnung für Unterhaltungsarbeiten der Objekte im Rahmen der internen Kosten und Leistungsrechnung.

Anhang
zum
Wirtschaftsplan 2009
des
Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice KIS

Entwicklung der Verbindlichkeiten
Im Wirtschaftsjahr 2009
des
Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice KIS

Lfd. Nr.	Gläubiger Darlehensnummer	Zinssatz %	Anfangsbetrag €	Stand 01.01.2009 €	Voraussichtl. Stand 01.01. 2010 €	Zinsen 2010 €	Tilgung 2010 €	Voraussichtl. Stand 31.12. 2010 €	Objekt
A. Landes- und Kreditmarktdarlehen									
Landesbank Thüringen									
1	742 152 8	0,900%	616.208,98	493.183,36	485.897,69	6.514,00	7.351,36	478.546,33	Spessartstr. 12
2	731 466 003 1	6,00%	51.795,91	23.267,79	20.478,96	1.470,00	2.958,67	17.520,29	Rudolf-Diesel Str. 17-19
3	75 000 18722	0,500%	16.000,00	15.280,00	15.120,00	80,00	160,00	14.960,00	Fr. Ebert Str. 73
4	75 000 23564	0,500%	321.000,00	311.370,00	308.160,00	871,00	3.210,00	304.950,00	Sensfelder Hof 4
5	213 141 0042	3,994%	1.536.000,00	1.491.586,72	1.474.194,52	58.611,00	18.097,32	1.456.097,20	Sandstr. 21 21 A B
6		0,50%	323.700,00	0,00	323.700,00	1.611,00	3.221,71	320.478,29	Arheilger Str. 43
7		4%	3.000.000,00	0,00	3.000.000,00	100.000,00	30.000,00	2.970.000,00	Stadtbüro
8		4%	177.829,00	0,00	177.829,00	7.119,00	1.782,00	176.047,00	Arheilger Str. 43
Vorgesehene Kreditneuaufnahme									
9		4%	1.673.000,00	0,00	0,00	30.000,00	9.800,00	996.500,00	Neubau Sporthalle
10		4%	1.430.000,00	0,00	0,00	13.000,00	9.500,00	1.422.500,00	Stadtbüro
11		4%	745.000,00	0,00	0,00	10.000,00	6.480,00	738.520,00	Schlossschule
12		4%	110.000,00	0,00	0,00	3.550,00	2.000,00	101.000,00	Schlosspark 2. Rate
			600.000,00	0,00	0,00	12.000,00	5.000,00	298.500,00	Grunderwerb Kita Apfelbaumgarten
Endsumme:			10.600.533,89	2.334.687,87	5.805.380,17	244.826,00	99.561,06	8.896.119,11	
B. unverzinsliche Investitionsfondsdarlehen									
Landesbank Hessen-Thüringen									
2	7 907 633	15.12.2011	153.387,56	15.977,86	8.308,48	0,00	7.669,38	639,10	Kiga Weingartenstr.
3	7 908 422	15.12.2012	357.904,32	71.580,83	53.685,61	0,00	17.895,22	35.790,39	Sporthalle Gräfenh.
4	7 908 963	15.12.2013	204.516,75	51.129,17	40.903,33	0,00	10.225,84	30.677,50	Feuerwehr Weiterst.
5	7 909 674	15.06.2015	204.516,75	71.580,85	61.355,01	0,00	10.225,84	51.129,17	Kiga Wiesenstr.
6	7 909 896	15.06.2016	306.775,13	115.040,65	99.701,89	0,00	15.338,76	84.363,14	Dr. Horst Schmidt Halle
7	7 500 015	15.06.2025	100.000,00	90.000,00	85.000,00	0,00	5.000,00	80.000,00	Dr. Horst Schmidt Halle
8	7 500 025	15.06.2027	300.000,00	285.000,00	270.000,00	0,00	15.000,00	255.000,00	Feuerwehr Gräfenh.
9	70585950		800.000,00						Stadtbüro
Investitionsfonds- darlehen:			2.631.617,26	717.352,41	625.771,54	0,00	88.172,24	537.599,30	
Gesamtsummen			13.232.151,15	3.052.040,28	6.431.151,71	244.826,00	187.733,30	9.433.718,41	

**Übersicht
über die Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdender Auszahlungen
des Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice der
Stadt Weiterstadt**

**Übersicht
über die Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdender Auszahlungen
des Eigenbetriebes Kommunalen Immobilienservice der Stadt Weiterstadt**

Verpflichtungsermächtigung im Wirtschaftsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2009	2010	2011	2012	2013
1	2	3	4	5	6
2					
2008	0	0	0	0	0
2009	0	2.445.000		0	0
2010	0		1.000.000		
Summe	0	2.445.000	1.000.000	0	0
Nachrichtlich: in der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen	3.500.000	4.558.000	1.863.230	0	0

Erläuterung:

Die Verpflichtungsermächtigungen für das Wirtschaftsjahr 2010 die voraussichtlich im Wirtschaftsjahr 2011 fällig werden setzen sich aus nachfolgenden Einzelpositionen zusammen

Bau eines Kindergartens im Stadtteil Braunshardt, Apfelbaumgarten	1.000.000
--	-----------